



Foto: VL

Zahnärztetag 2017

Konstituierung der neuen
Vertreterversammlung

Ausbilderleitfaden

EDITORIAL

- 3 KZV HH - neue Amtsperiode

NACHRICHTEN

- 4 Vertreterversammlung für die Amtsperiode 2017-2022 konstituiert
4 „Alter Trott oder neuer Weg?“
8 Die ZÄK HH legt ihn vor: den Ausbilderleitfaden
9 Wir haben es geschafft. Glücklicherweise, vorerst entspannt und gespannt zugleich.
10 Behörde untersagt Zahnarzt Ausbildung zur ZFA
11 Gespräch mit dem neuen Schulleiter der W 4
11 Susanne Knüppel in den Ruhestand verabschiedet
12 Fortbildung Zahnärzte | März 2017
12 Abschlussfeier erstmals in der Alstercity
15 Persönliches
15 Fortbildung Praxismitarbeiterinnen | März 2017

MITTEILUNGEN DER KAMMER

- 13 Kammerkurznachrichten
13 Vierte Satzung zur Änderung des Versorgungsstatuts des Versorgungswerks der Zahnärztekammer Hamburg
13 Ungültige Ausweise

MITTEILUNGEN DER KZV HAMBURG

- 14 Zulassungsausschuss 2017
14 Zahlungstermine 2016/2017
14 Weitere Informationen
14 Einreichtermine für Abrechnungen

MITTEILUNGEN DES VERLAGS

- 16 Kleinanzeigen
17 Funktionsdiagnostik – Einfach, schnell und höchst präzise
18 Neues Reiseformat IN2BALANCE an Bord der EUROPA 2
18 Yachthafenresidenz Hohe Düne in Warnemünde
19 Thüringer Hotelier des Jahres 2016

Schon gesehen?

Fortbildung

Fort- und Weiterbildungsangebote für Zahnärztinnen und Zahnärzte, Praxismitarbeiterinnen und Auszubildende

<http://www.zahnaerzte-hh.de/zahnarzt-team/fortbildung.html>

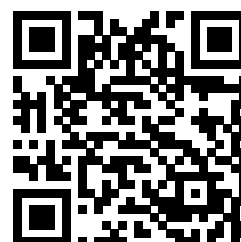


Impressum

- Herausgeber:** Zahnärztekammer Hamburg, Weidestraße 122 b, 22083 Hamburg, Tel.: 73 34 05-0, Fax: 73 34 05-75, E-Mail: info@zaek-hh.de, und Kassenzahnärztliche Vereinigung Hamburg, Katharinenbrücke 1, 20457 Hamburg, Tel.: 361 47-0, Fax: 36 44 70, E-Mail: info@kzv-hamburg.de
- Verlag/Anzeigen:** Pharmazeutischer Verlag, Büro Melbeck, Frau Vogt, Heinser Weg 48, 21406 Melbeck, Tel.: (04134) 7091, Fax: (04134) 7098, E-Mail: info@benad-verlag.de, Website: www.benad-verlag.de
- Druck:** Heigener Europrint GmbH, Theodorstraße 41 d, 22761 Hamburg, Tel.: 89 10 89
- Redaktion:** Dr. Verena Lemcke, Tel.: 73 34 05-17, Fax: 73 34 05 99 17, Weidestraße 122 b, 22083 Hamburg, E-Mail: verena.lemcke@zaek-hh.de
- Sekretariat:** Regina Kerpen, Tel.: 73 34 05-18, E-Mail: regina.kerpen@zaek-hh.de

Einsendungen von Zuschriften und Anfragen bitte nur an die Redaktion. Die Redaktion übernimmt keine Gewähr für den Inhalt der amtlichen Mitteilungen der Körperschaften und solcher Artikel, deren Verfasser namentlich genannt sind. Für unaufgefordert eingesandte Zuschriften oder Fotos wird keine Garantie oder Rücksendung gewährt. Der Nachdruck, auch auszugsweise, ist grundsätzlich verboten, für offizielle Mitteilungsblätter anderer zahnärztlicher Landes- oder Bundesorganisationen unter voller Quellenangabe erlaubt. Für Hamburger Zahnärzte ist der Bezugspreis des Hamburger Zahnärzteblattes mit dem Mitgliedsbeitrag für die beiden Körperschaften abgegolten.

Diesen QR-Code scannen Sie mit einer geeigneten App Ihres Smartphones und landen direkt beim Hamburger Zahnärzteblatt auf der Website.



Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

da sind wir wieder, fast in der gleichen Besetzung, bereit, das Wohlergehen der Mitglieder der KZV Hamburg eine weitere Amtsperiode zu unserer hauptamtlichen Aufgabe zu machen.

Der Neue in unserem Vorstandsteam ist Dr. Claus Urbach, der Ihnen allen als Vater unseres HVM und als Vorsitzender des Honorarverteilungsausschusses bekannt sein dürfte. Ihm verdanken wir unsere hohen Punktwerte. Er wird sich weiterhin, neben seinen neuen Aufgaben, in bewährter Weise darum kümmern.

Dr. Claus Franz werden sicher viele von Ihnen vermissen. Er war die Seele der Infoline und der Patientenberatung einschließlich des Zweitmeinungsmodells und der Öffentlichkeitsarbeit. So hat er nicht nur für den guten Ruf unserer KZV in der Außenwirkung gesorgt. Dank seiner hatten wir auf diesen Gebieten auch in der Selbstverwaltung im Bundesgebiet Vorbildfunktion. Diese Aufgaben übernimmt nun Dr. Claus Urbach.

Das Gutachterwesen hat Dr. Franz ebenfalls sehr erfolgreich betreut. In der neuen Mannschaft wird Dr. Gunter Lühmann sich als Referent um dieses Ressort kümmern.

Die übrigen zwei Mitglieder des Vorstandes sind Ihnen wohl bekannt. Wir, Dipl.-Kfm. Wolfgang Leischner und Dr./RO Eric Banthien, stehen für Kontinuität.

Es ist wahr, daß ein großer Denker einmal kritisiert hat, dass man mit denselben Methoden immer nur dieselben Ergebnisse erzielt. Aber was spricht dagegen, wenn die Ergebnisse doch gut sind? Und das müssen sie wohl sein, Sie haben uns ja hoffentlich nicht nur mangels Alternativen wiedergewählt.

Wir werden die bundesweit bekannten und beneideten „Hamburger Verhältnisse“ ungebrochen fortführen. Und das heißt: Ein gutes Gesprächs- und Verhandlungsklima sowohl mit unseren Vertragspartnern bei den Krankenkassen, wie auch mit unserer Aufsichtsbehörde. Und das größte Wunder (aus der Sicht vieler anderer Bundesländer): Freundschaftliche Zusammenarbeit mit unserer Zahnärztekammer.

Sie sehen, größere Überraschungen sind von uns wohl nicht zu erwarten. Dafür aber solide Arbeit auf hohem Niveau zum Nutzen der Hamburger Zahnärztinnen und Zahnärzte. Daran werden wir uns messen lassen.

Wir danken für das Vertrauen, das Sie durch die Wahl in uns gesetzt haben.



Foto: VL

Dr. Claus Urbach, Dr. / RO Eric Banthien und Dipl.-Kfm. Wolfgang Leischner

Dr./RO Eric Banthien

Vorstandsvorsitzender der
Kassenzahnärztlichen Vereinigung
Hamburg

Dr. Claus Urbach

stv. Vorstandsvorsitzender der
Kassenzahnärztlichen Vereinigung
Hamburg

Dipl.-Kfm. Wolfgang Leischner

Mitglied des Vorstandes der
Kassenzahnärztlichen Vereinigung
Hamburg

Vertreterversammlung für die Amtsperiode 2017-2022 konstituiert

Ende November letzten Jahres war die neue Vertreterversammlung für die Amtsperiode 2017-2022 von den Hamburger Zahnärztinnen und Zahnärzten gewählt worden, jetzt traten ihre neuen Mitglieder am 11. Januar zur ersten und konstituierenden Sitzung zusammen und wählten ihren Vorsitz, den KZV-Vorstand sowie den 3. Delegierten für die Vertreterversammlung der KZBV. Alle gewählten Personen wurden mit überwältigender Mehrheit bzw. Einstimmigkeit gewählt. Die Besetzung der einzelnen Ausschüsse der KZV steht auf der Agenda der nächsten Vertreterversammlung am 8. Februar 2017.



Foto: VL

Der neu gewählte Versammlungs-Vorsitz und Vorstand der KZV Hamburg (v.l.n.r.): Dr. Claus Urbach, stv. Vorsitzender des Vorstandes, Dr. Stefan Buchholtz, Vorsitzender der Vertreterversammlung, Dr./RO Eric Banthien, Vorsitzender des Vorstandes, Dr. Georg Intorf, stv. Vorsitzender der Vertreterversammlung und Dipl.-Kfm. Wolfgang Leischner, Mitglied des Vorstandes.



Dr. Thomas Einfeldt
Vize-Präsident

„Alter Trott oder neuer Weg?“

Diese Frage sollte provozieren und auf dem Umschlag des Heftes zum Besuch des 11. Hamburger Zahnärztes locken, der diesmal unter dem Titel „Praxisführung – Behandlungsqualität entsteht nicht zufällig“ stand. Offenbar reizte die Frage ...

Eröffnet wurde der Zahnärztes am Freitagmittag, dem 20. Januar 2017, vom Präsidenten der Hamburger Zahnärztekammer, Konstantin von Laffert, der sich freute, dass sich nach der letztjährigen Jubiläumsveranstaltung wieder so viele Kolleginnen und Kollegen für kompakte hochklassige Fortbildung und den kollegialen Gedankenaustausch im Veranstaltungshotel Empire Riverside entschieden hatten; das Mitarbeiterprogramm am Freitag und die Angebote für Zahntechniker am Sonnabend runde das Bild ab. Und man solle auch die Aussteller nicht vergessen, die mit ihren Infos und Produkten zum Gelingen der Veranstaltung beitragen. Insbesondere nannte er die Sponsoren des „Get-togethers“ am Abend.

Als Ehrengäste begrüßte der Hamburger Kammerpräsident den BZÄK-Vizepräsidenten Prof. Dr. Christoph Benz, seine Kollegen aus Schleswig-Holstein, Dr. Mi-



Kammerpräsident Konstantin von Laffert eröffnete den 11. Hamburger Zahnärztes

chael Brandt und Hessen, Dr. Michael Frank, sowie die Ehrenpräsidenten von BZÄK und Hamburger Kammer Dr. Dr. Jürgen Weitkamp und Prof. Dr. Wolfgang Sprekels. Außerdem zeigte Frau Prof. Dr. Ursula Platzer, emeritierte UKE-Hochschullehrerin und jetzt als Seniorprofessorin am Hamburg Center for Health Economics der Hamburger Uni tätig, ihr Interesse an der Praxisführungsthematik.

Doch bevor die Fortbildung startete, wurden zwei Hamburger Kollegen für ihren Einsatz um die Fortbildung im Bereich Endodontie geehrt und erhielten die Ehrenurkunde Fortbildung: Dr. Horst Behring und Dr. Clemens Bargholz.

Der Vorsitzende des Fortbildungsausschusses Priv.-Doz. Dr. M. Oliver Ahlers übernahm nun die Leitung und Moderation und erklärte, dass der Ausschuss bewusst eine Zäsur nach dem letztjährigen Zahnärztes mit dem Überblick über verschiedene zahnmedizinische Disziplinen setzen wollte und den Fokus diesmal auf die Praxisführung und ihren Einfluss auf die Behandlungsqualität gerichtet habe. Um Fortschritte zu erzielen, sei es wichtig, bewährte alte Methoden mit neuen oder zukünftigen Entwicklungen zu vergleichen.

Aus diesem Grund sei auch der renommierte Zukunftswissenschaftler,



Dr. Horst Behring wurde von Kammerpräsident Konstantin von Laffert für seine Verdienste um die Fortbildung geehrt.

Publizist und Politikberater Prof. Dr. Horst Opaschowski zu seinem Festvortrag „Die „realistische Zukunfts-Trend“-Prognose: So leben und arbeiten wir morgen!“ gebeten worden. Opaschowski offenbarte seine Methode, eine Antenne für die Zukunft durch Beobachtung und Analyse der Gegenwart aufzurichten und belegte seinen Erfolg mit Beispielen tatsächlich eingetretener Prognosen. Er zeigte dem Auditorium 10 Zukunftstrends auf und faszinierte seine Zuhörer auch mit seiner ansteckenden begeisternden Art des Vortrags. Der Autor dieser Zeilen bedauert

den Leser, der diese Trends nun wegen Abwesenheit nicht kennt und gibt den Rat, lieber nächstes Mal rechtzeitig den Zahnärztetag zu buchen. Die Conclusio wird aber doch verraten: Es gibt den Trend, weniger reich aber zusammen wohllebend aktiv älter zu werden.

Als der Festredner endete, war es mucksmäuschenstill im Saal und dann brandete langandauernder Applause auf. Die Festrede war eine gelungene und von vielen Kolleginnen und Kollegen gelobte Einleitung der Veranstaltung.

Nach der Pause hielt der Justiziar der Hamburger Zahnärztekammer, RA Sven Hennings, das Referat „Rechtsformen der zahnärztlichen Berufsausübung in der Zukunft und deren wirtschaftliche Folgen“. Hennings zeigte auf, welche Überlegungen und Aspekte der Lebensplanung getroffen werden sollten, bevor Praxisbetreiber sich auf eine Art der Praxisform festlegen. Statistisch gäbe es immer noch viele Einzelpraxen, der Trend zur gemeinsamen Berufsausübung sei aber stetig wachsend. Umso wichtiger sei die Bedeu-

tung des Vertragswerkes zur Regelung dieser Berufsausübungs-Gemeinschaften. Auch an dieser Stelle können nicht die Hinweise wiederholt werden, denn der 45-minütige Vortrag war zwangsläufig ein verdichteter Appell, sich der Thematik intensiver zu widmen und ggf. ein Seminar zu besuchen, um auch bestehende Verträge zu überprüfen und nötigenfalls anzupassen an neue Praxis-Gegebenheiten und Rechts- und Steuervorschriften. Wichtigstes Fazit: MVZs haben nur bei ganz bestimmten Zahnarzt-Karrieren einen Vorteil.

Johann Schaffer, Unternehmensberater der DR. RINNER & PARTNER GMBH aus Salzburg und München hat aus seiner langjährigen Tätigkeit aus Beratung und Coaching einen enormen Überblick über viele Arzt- und Zahnarztpraxen. Seinem Vortrag „Wie stelle ich meine Zahnarztpraxis zukunftsfähig aus? Die Praxis zwischen Mensch und Digitalisierung“ stellte er eine Einteilung der Praxisinhaber in ein Koordinatensystem von vier Typen voran: den Verschwender, den Samariter, den aufwachsenden und den High-Performer.



Ostseurlaub – Zeit zum Genießen

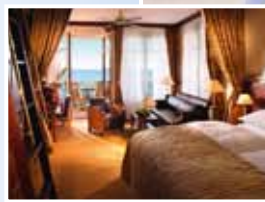
In der Yachthafenresidenz Hohe Düne erwartet Sie eine Hotelanlage der Extraklasse mit liebevoll eingerichteten Zimmern und Suiten, der paradiesischen Wohlfühlwelt Hohe Düne SPA, einer stilvollen Shopping-Passage und insgesamt zwölf Restaurants und Bars. Genießen Sie den traumhaften Blick auf den exklusiven Yachthafen und das offene Meer.

Tanken Sie Kräfte mit unserem Arrangement
„Frühlingserwachen“ ab 223 € p. P.
 (2 Übernachtungen im DZ)

Wir freuen uns auf Sie!

Weitere tolle Angebote finden Sie unter hohe-duene.de

Yachthafenresidenz Hohe Düne GmbH ★ Am Yachthafen I ★ 18119 Rostock-Warnemünde ★ Tel. 0381 / 50 400 ★ Fax 0381 / 50 40 - 60 99 ★ E-Mail info@yhd.de



Auch wenn es eine Binsenweisheit ist, dass das Leben und die Welt im steten Wandel ist, so hat Schaffer bei seinen Klienten bemerkt „Nichts klebt fester als die Gewohnheit“. Es ist wohl sehr schwer, sich von alten Gewohnheiten zu trennen.

Dies illustrierte Schaffer mit etlichen Fotos aus Praxen – der Zuschauer schämte sich fremd bei manchen Einblicken in Empfangsbereiche, Warte- und Behandlungszimmer oder Patienten-WCs. Und zugleich waren diese Fotos eine Mahnung, die eigene Praxis erneut kritisch zu begehen und sie einmal zu analysieren, welche Dinge und Symbole anachronistisch und zu entsorgen sind, welche Neuerungen ein zeitgemäßes und wünschenswertes reales Image transportieren. Schaffer



Der renommierte Zukunftswissenschaftler Prof. Dr. Horst Opaschowski begeisterte mit seinem Vortrag.

empfiehlt zur Analyse der Ist-Situation der Praxis eine Checkliste von über 100 Fragen und auch eine Patienten-Befragung. Erst dann lässt sich ermitteln, welche Marketing-Maßnahmen sinnvoll zu einer Verbesserung der Praxis führen können.

Fazit dieses Vortrags: Jeder Praxisinhaber muss sich fragen, ob er wirklich mit dem Ist-Zustand zufrieden ist und nichts ändern will. Denn nach einem Zitat von Albert Einstein: Die reinste Form des Wahnsinns ist es, alles beim Alten zu belassen und zu hoffen, dass sich etwas ändert.

Schaffer hatte bewusst den Einfluss des Bereichs Social Media in seinem Re-

ferat ausgelassen, weil der Marketing-Experte Martin Schleinhege zum Abschluss des Fortbildungstages den Vortrag „Praxismarketing und Social Media: Was wirkt wie und wer kommt warum?“ halten sollte. Schleinhege hat seine Erfahrungen bei Versand- und Kaufhausriesen gesammelt und konnte die rasante Entwicklung des World Wide Webs und der Kommunikation sehr gut darstellen. Gleichzeitig wurde auch deutlich, dass derzeit „Social Media“ mit Facebook, Twitter, Instagram, YouTube und anderen Diensten die Aufforderung zum Dialog ist – und schnelle Antworten erfordert. Wer nicht bereit ist, zu antworten oder wer nichts täglich neu zu sagen hat, der muss zudem mit negativen Reaktionen rechnen, und das Internet vergisst nichts. Dem entsprechend muss sich jemand um Social Media kümmern! Und gegensteuern, falls fake news oder Shitstorm auftreten. Schleinhege gab auch Hinweise, welche technischen Möglichkeiten bestehen, wie sie juristisch zu bewerten sind, wo Nutzer sich einverstanden erklären müssen und wo wegen der rasanten Entwicklungen „Grauzonen“ auftreten.

Am Sonabend pünktlich um 9:30 Uhr hieß es „Hygienemanagement – 10 Schritte zum Erfolg“. Kammerpräsident Konstantin von Laffert fühlte sich eingengt: Seine Seminare zur Praxishygiene dauern sonst mehrere Stunden und fordern viele persönliche Nachfragen aus dem Auditorium heraus, doch nun sollte er sich auf die 10 heißesten Eisen begrenzen und dies in 45 Minuten schaffen. Um die Kolleginnen und Kollegen richtig wach zu machen, präsentierte er 10 „Schockbilder“, Negativ-Beispiele aus Praxisbegehungen. Zum Glück alles Vergangenheit und nach Angaben des Referenten nicht aus Hamburger Praxen stammend. Dann gab von Laffert Gas und Punkt für Punkt kondensierte er die neuesten Infos: 1. Händedesinfektion und Anforderungen an Spender (ggf. sterilisierbare Pumpen), 2. Arbeits- und Schutzkleidung, 3. Wartungsintervalle Steri und RDG, 4. Validierung, 5. Aufbe-



Die Ehrenpräsidenten der BZÄK und der Hamburger Kammer Dr. Dr. Jürgen Weitkamp und Prof. Dr. Wolfgang Sprekels (v.l.n.r.)

reitung von Medizinprodukten kritisch B, 6. Ausstattung von „Eingriffsräumen“ ähnlich dem ambulanten Operieren, 7. Aufbereitung von spitzem oder scharfem Instrumentarium mit durchstichsicheren Handschuhen, 8. Aufbereitung von Winkelstücken, 9. Postexpositions-Prophylaxe nach Stichverletzung, 10. Vollviruzide Flächen- und Geräte-Desinfektionsmittel.

Fazit: Toller Vortrag, die Zuhörer waren wirklich wach. Die Zuschauer sahen die schönste Power-Point-Eingangs-Folie mit einem Bild der Elbphilharmonie. Das Thema Hygiene ist ein Dauerbrenner und jeder möchte eine in Hygiene fitte Praxis präsentieren – wenn eine Begehung denn mal sein muss (und da konnte man auch an den letzten Vortrag vom Freitag anschließen, wenn ein anonymer Homepagebesucher im Netz an der Hygiene mäkelte).

Die hessische Kollegin und Mitglied des Hessischen Kammervorstands Dr. Doris Seitz lieferte mit dem Vortrag „QM leichter umsetzen: Das neue ZQMS und ZQMS ECO“ das Rüstzeug, um auf dem neuesten Stand auch für Begehungen zu sein. Das Online-System, von Zahnärzten für Zahnärzte gemacht, enthält alle aktualisierten Vorschriften und gesetzlichen Vorgaben, so dass man nichts vergessen oder übersehen kann. Es umfasst individualisierbare Checklisten und Hygienepläne (die dann aber als Dokument im Praxis-PC gespeichert werden müssen). In einem Kompass ersichtlich sind verschiedene Bereiche der Struktur-, Prozess- und Ergebnis-Qualität

abzuarbeiten – wenn man bei der Kammer einen Zugangs-Code erhalten hat.

Die Hamburger Kammer ist dem Zusammenschluss verschiedener Kammern beigetreten, da das System bestechend effektiv ist und auf Hamburger Verhältnisse geeicht wurde. Leider (oder zum Glück) gibt es in den Bundesländern unterschiedliche Vorschriften, aber die gemeinsame Programmierung schafft Synergien und senkt Kosten. Ein Online-System weckt Misstrauen, man könne von der Kammer aus den Fortschritt des QM-Prozesses in der Praxis einsehen. Selbstverständlich werden die Daten verschlüsselt und anonymisiert übermittelt und entsprechen dem Datenschutz, den sich alle Zahnärzte wünschen, so dass nur die Praxis selbst ihre Daten sehen kann.

Fazit: Die Referentin hat kompetent und präzise das ZQMS präsentiert und konnte Skeptiker überzeugen. Moderator Ahlers fragte ab, wer das System schon nutze – das waren noch nicht so viele, wer es nun nutzen wolle – da gingen viele Arme in die Höhe.

Ein juristisches Thema hatte der Hamburger Rechtsanwalt und Fachanwalt für Medizinrecht, Dr. Tobias Thein, zu präsentieren: „Patientenrechtegesetz und Antikorruptionsgesetz praktikabel umsetzen“.

Thein illustrierte die Vorschriften, die in den §§ 630 a ff aufgeführt sind mit praktischen Beispielen und zeigte auf, welche Pflichten aus dem Patientenrechtegesetz abzuleiten sind und wie diese zu dokumentieren sind, falls es zu Streitigkeiten und Auseinandersetzungen zwischen Zahnarzt und Patient kommt.

Besonders wichtig sind nach seinen Erfahrungen Aufklärung und Einwilligung sowie Dokumentation. Da dieses Gesetz schon länger existiert, gibt es eben auch schon gesprochenes Recht und praktische Erfahrungen. Diese fehlen mit dem neuen Antikorruptionsgesetz und dementsprechend herrschen bei der Umsetzung auch noch Unsicherheiten, insbesondere beim Umgang und den Geschäftsbeziehungen mit Zahntechnikern, gesponserten Fortbildungen, Skonti, Partner-Factoring und anderen Aspekten. Thein präsentierte die Infos lebendig und kompetent, aber der Autor dieser Zeilen sieht sich nicht in der Lage, juristisch korrekt zu zitieren und unterlässt es auch, weil Moderator Ahlers im Anschluss spürte: Hier stand mit 45 Minuten nicht genug Zeit zur Verfügung. Ein „Hand-aufhebe-Votum“ vom Publikum zeigte an, dass ein Seminar in das Fortbildungsprogramm aufgenommen werden soll. Der Referent erhielt trotz des trockenen Themas freundlichen Applaus.



Fotos: VL

Konstantin von Laffert (2. v.r.) freute sich mit dem Vorsitzenden des Fortbildungsausschusses Priv.-Doz. Dr. M. Oliver Ahlers (2. v.l.) über die informationsreichen Vorträge der Referenten Francesco Tarfuro, Dr. Doris Seitz und Dr. Tobias Thein (v.l.n.r.)

Francesco Tarfuro von der Beratungs- und Coaching-Agentur Tarfuro und Team, bekannt auch aus dem Hamburger Fortbildungsprogramm, rundete den Zahnärztetag vor dem vorzüglichen Mittagessen mit dem Thema Mitarbeiterbindung und Personalsuche ab. Er erklärte die Wünsche und Bedürfnisse der Generation der zwischen 1980 und 2000 Geborenen, also diejenigen potentiellen Mitarbeiter, die derzeit am häufigsten wechseln. Ihre Einstellungen sind aus Umfragen bekannt: Sie kennen ihre Rechte und pochen darauf, sie sehen den Beruf mehr als Job zur Gehaltssicherung denn als Berufung, wollen ernst genommen werden und mögen Überstunden nur begrenzt und allenfalls angemeldet. Aufgrund des demografischen Wandels gibt es Sorgen um

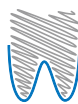


Funktionsdiagnostik

Sichere Analyse mit dem zebis JMA-System

zebris JMA ist ein innovatives Registriersystem für die Kiefergelenks- und Funktionsdiagnostik. Mit dessen Hilfe können Sie präzise, einfach und schnell Kiefergelenkserkrankungen diagnostizieren, welche Symptome wie Kopfschmerzen, Tinnitus, Nacken- und Rückenschmerzen oder Wirbelsäulen- und Gelenkbeschwerden auslösen. Ihren Patienten können Sie so in kurzer Zeit mit gezielten Therapien helfen.

WULFF
DENTALE ÄSTHETIK



Dental-Labor Ronald Wulff GmbH

Volksdorfer Straße 6-10 · 22081 Hamburg

Telefon: 040 / 219 70 13 - 0 · Telefax: 040 / 219 70 13 - 28

info@dental-labor-wulff.de · www.dental-labor-wulff.de

den beruflichen ZFA-Nachwuchs. Tarfuro gab Tipps zur Mitarbeiterbindung und zur Personalsuche, lobte das Stellen-Anzeigen-Portal der Zahnärztekammer, gab Hinweise, dass Printmedien seltener gelesen werden, „Meine-Stadt.de“ eine Fülle von Anzeigenmöglichkeiten und Darstellung der Praxis samt Team als neue Kollegen bietet, wie man das eigene Team als Headhunter einsetzen könne (Prämien aber erst nach Überstehen der Probezeit in Aussicht stellen solle). Tarfuro sah Beratungsbedarf der Praxischefs bei der Vorbereitung der Einstellungsgespräche und auch bei der Mitarbeiter-Führung und Mitarbeiter-Bindung.

Fazit: Auch bei diesem Thema reichte die Zeit nur für ein Anreißen der wichtigsten Bereiche und es wurde deutlich, wie brisant die Lage sich entwickelt. Empathische, fördernde und lobende Chefs sind gefragt – autoritäre Typen müssen da umlernen. Kurse werden angeboten ...

Nach der Mittagspause gab es dann noch einen bekannten und geradezu legendären Referenten: Den Kollegen und Privatzahnarzt aus Westerburg, Dr. Dieter Reusch, der zu den Themen Praxislogistik, Organisation und Ergonomie referieren sollte. Mit Bedacht wurden Reusch 90 Minuten Vortragszeit zugestanden, denn der erfahrene Kollege ließ

es sich nicht nehmen, aus 50 Jahren persönlicher Erfahrung mit zahnmedizinischen Aufgaben zu berichten. Er zeigte – neben den aktuellen Fotos von Instrumenten-Sets, Aufbereitungsboxen, Lagerhaltung, ergonomischer 4-Hand-Technik, Befundbögen und Planungs-Checklisten eine Reihe bemerkenswerter Patienten-Fälle. Ein wunderbarer Abschluss der Zahnärztetages und eine Versöhnung mit den eher trockenen und wenig zahnmedizinisch-leuchtenden Verwaltungsthemen. Ein Eindruck von dem Sendungsbewusstsein des Kollegen Reusch lässt sich über seine Homepage oder die <http://www.westerburgerkontakte.de/> erhalten. **Dr. Thomas Einfeldt**



Dr. Maryla Brehmer

Die ZÄK HH legt ihn vor: den Ausbilderleitfaden

Was im September 2016 in Berlin auf der BZÄK-Koordinierungskonferenz von Hamburg als Novum angeregt und von allen anderen Kammern einvernehmlich befürwortet wurde, ist nun für Hamburger Zahnärzte abrufbar: der Ausbilderleitfaden.



Als erste von 17 Kammern hat die ZÄK HH einen Leitfaden entwickelt, der Ausbildern und Ausbildungsteams Hilfestellung leisten und Grundlagen für eine gelungene Ausbildung vermitteln soll.

Zahnärzte haben das große Privileg, ausschließlich aufgrund ihrer Approbation die „fachliche Eignung zum Ausbilden“ erlangt zu haben. Im Gegensatz zu

anderen Berufszweigen brauchen sie (ebenso wie andere Freie Berufe) keine Ausbildereignung nach der entsprechenden Verordnung nachzuweisen.

Wie firm sind Ausbilderpraxen aber tatsächlich in ihren Grundkenntnissen und der nach BBiG an sie gestellten Eignungsforderung, Ausbildungsinhalte unmittelbar, verantwortlich und in wesentlichem Umfang zu vermitteln?

Der Leitfaden berät und informiert u. a. über folgende Themen:

- Ausbildungsgedanke
- Duale Ausbildung und die Aufgabenschwerpunkte
- Der junge Mensch und das Anforderungsprofil
- Gesetze
- Berufsbildungsausschuss
- Persönliche Eignung und Fachliche Eignung des Ausbilders
- Berufsausbildungsvertrag
- Besonderheiten für spezialisierte Ausbildungspraxen
- Ausbildungsnachweis
- Tarifvertrag

Der vorrangige Gedanke dieses Ausbilderleitfadens ist die Unterstützung in fachlichen und pädagogischen Fragen mit dem Ziel, die Qualität der Ausbildung und somit die Attraktivitätssteigerung des ZFA-Ausbildungsberufes in der Außenwirkung zu fördern.

Es gilt, sich über eines im Klaren zu sein: Jede Ausbilderpraxis bestimmt selbst, was im Zeitalter rasanter Kommunikation und „Social Media“ über den Beruf ZFA berichtet wird.

Gerne senden wir Ihnen den Ausbilderleitfaden zu:

bettina.heitmann@zaek-hh.de
Online: <https://goo.gl/nTwSQL>

Dr. Maryla Brehmer



Wir haben es geschafft. Glücklich, vorerst entspannt und gespannt zugleich.

Wir, die 46 Examensabsolventen des WS 16/17, dürfen uns jetzt Zahnärztinnen und Zahnärzte nennen. Dafür haben wir über 5 Jahre und 11 Semester lang mit Herzblut und Herzrasen gleichermaßen gearbeitet.

Was Sie, sehr geehrte Kolleginnen und Kolleginnen, schon vor uns erlebt haben, scheint uns allen gemein zu sein:

Ein Zahnmedizinstudium bedeutet: Disziplin, Stress, ein Wirrwarr von Testaten von wem auch immer, Launenhaftigkeit der Patienten, wenn sie denn da sind und vieles mehr. War es bei Ihnen auch so?

Wir angelten uns von Prüfung zu Prüfung und hörten das Gemunkel, dass im Behandlungskurs alles nur noch schlimmer werden würde?!

Und nun: die Zeit ist so schnell vergangen, Blessuren sind geblieben, Nerven erfahren Stärkung.

Den Abschluss dieser, für uns prägnanten Ära, haben wir mit einem

wunderbaren Examensball im Altonaer Kaispeicher gebührend gefeiert.

Ein großer Dank gilt den anwesenden Ehrengästen Herrn Dekan Prof. Koch-Gromus, Herrn Prof. Smeets und Frau Dr. Brehmer.

Ein grandioser Abend!

Wir wissen: Jetzt fängt alles erst richtig an. Praxisführung, Patientenumgang, Vorschriften, Gesetze, Abrechnung, Praxismarketing.

Wie sagte Frau Dr. Brehmer: „Kick start your career ... und denken Sie an die drei Ps: purpose, passion, persistence. Das vierte P für „panic“ gilt es zu vergessen.“



Das Organisationsteam des Balls mit Dr. Maryla Brehmer, Vorstand der Zahnärztekammer Hamburg.

Foto: Marcel Kuhls

Im Nachhinein: Die Zeit ist so schnell vergangen... Ich freue mich auf meine Zukunft.

Caroline Dieckmeier



Junge Zahnärzte

Infos für junge Zahnärztinnen und Zahnärzte.
<http://www.zahnaerzte-hh.de/zahnarzt-team/junge-zahnaerzte.html>





KRUMBHOLZ KÖNIG & PARTNER
Steuer+Unternehmensberatung



„Mehr Zeit für Heilberufe“

Jutta Fentner,
Finanzbuchhaltung



ausgezeichnet
beraten seit 1976

Tibarg 54 | 22459 Hamburg | www.berater-heilberufe.de | Tel.: 040 554 994 0

Der Erfolg - unser Ziel



Behörde untersagt Zahnarzt Ausbildung zur ZFA

Der Zahnarzt ist aufgrund seiner Approbation berechtigt, Mitarbeiterinnen zur zahnmedizinischen Fachangestellten (ZFA) einzustellen und auszubilden. Anders als bei Gewerbetreibenden müssen Zahnärzte, wie auch die Angehörigen anderer Freien Berufe, hierfür keine Ausbildereignungsprüfung ablegen.

Die zuständige Behörde für Schule und Berufsbildung kann einem Zahnarzt, wie jüngst geschehen, allerdings unter bestimmten Voraussetzungen auch untersagen, Auszubildende einzustellen und auszubilden.

Persönliche und fachliche Eignung

Eine Untersagung der Ausbildung ist nach § 33 Abs. 2 Berufsbildungsgesetz möglich, wenn ein Ausbilder persönlich und fachlich nicht geeignet ist, die Ausbildung durchzuführen. Ziel der Ausbildung ist es, die für die Ausübung einer qualifizierten beruflichen Tätigkeit notwendigen beruflichen Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten in einem geordneten Ausbildungsgang zu vermitteln. Den Ausbildern, so die Behörde in ihrem Bescheid, „kommt dabei eine zentrale Rolle zu, sie müssen persönlich und fachlich geeignet sein, diese Aufgabe zu übernehmen“.

Was die Behörde bemängelt

Im konkreten Fall wurden in 15 Jahren 21 Ausbildungsverträge geschlossen, von denen nur einer zum Berufsabschluss führte. Alle übrigen Ausbildungen wurden durch Kündigung der Auszubildenden, des Ausbilders und durch Aufhebungsvertrag beendet. Im Vorfeld der Aufhebung der Verträge erhielt die Kammer Beschwerden unter anderem zu Arbeitszeit, Pausen, Hygiene, Umgangston. Diese konnte der Zahnarzt nicht entkräften. Das muss er aber, denn bei Ausbildungsrelevanz der Beschwerden trägt der Ausbilder die Beweislast.

Fehlendes Ausbildungskonzept

Weiter bemängelt die Behörde, dass die Praxis auf Anforderung der Kammer kein geeignetes Ausbildungskonzept

vorlegen konnte und es damit auch an der fachpädagogischen Eignung fehlte. Die fehlende Eignung wurde weiter daran festgemacht, dass das Berichtsheft nicht gepflegt wurde und Ausbildungsnachweise zum Teil nicht vorlagen und von der Praxis auch nicht kontrolliert wurden.

Keine Teilnahme am Ausbilderseminar der Kammer

Aufgrund der zahlreichen Probleme mit der Ausbildung in dieser Praxis hatte die Kammer eine weitere Ausbildung von der Teilnahme an einem Ausbilderseminar abhängig gemacht. Die Praxis war dem nur teilweise nachgekommen. Die Behörde bewertete dies ebenfalls als ein Zeichen mangelnder Bereitschaft, die erforderliche persönliche Eignung zur Ausbildung zu erwerben.

Rechtsfolge: Praxis darf nicht ausbilden

Die Praxis hat gegen den Bescheid keinen Widerspruch erhoben, er wurde daher rechtskräftig. Damit ist diese Praxis mit Rechtskraft des Bescheides nicht mehr berechtigt, eine Auszubildende einzustellen und auszubilden.

Muss es so weit kommen?

Eine solche Untersagung erfolgt nur in begründeten Fällen. Diese liegen vor, wenn es in zahlreichen Fällen nicht zu einer Beendigung des Ausbildungsverhältnisses gekommen ist und Vorgaben und Auflagen der Kammer nicht befolgt wurden. In diesen Fällen ist die Kammer verpflichtet, den Vorgang der Behörde für Schule und Berufsbildung zur Überprüfung einer Untersagung der Ausbildung vorzulegen. Die Behörde gibt dem Ausbilder dann eine Möglichkeit

zur Stellungnahme und entscheidet dann in der Regel nach Aktenlage.

Was tun, damit es nicht so weit kommt?

Probleme mit Auszubildenden in der Praxis sind heute leider nicht selten. Die Zahnärztekammer Hamburg hat daher gerade einen Ausbilderleitfaden erstellt. Er soll zur Bewusstseinsbildung, was Ausbildung ausmacht und was zu beachten ist, beitragen. Der Leitfaden wurde erstmalig in Hamburg erstellt und ist bundesweit ein Novum. Sie finden ihn auf unserer Homepage: <https://goo.gl/lxp8t2>

Wenn es Probleme gibt, haben Ausbilder wie Auszubildende zudem die Möglichkeit, sich an die Kammer zu wenden. Die Ausbildungsberater versuchen, Probleme in Einzelgesprächen zu lösen und so dafür zu sorgen, dass die Ausbildung zu einem erfolgreichen Ende geführt wird. Wenn es auf Seiten der Auszubildenden Probleme gibt, so macht die Kammer dies der Auszubildenden deutlich und fordert sie auf, ihr Verhalten zu ändern, da sie sonst den Erfolg ihrer Ausbildung gefährdet. Gibt es Probleme auf Seiten der Praxis, macht die Kammer Vorgaben und Auflagen. Diese sind zu erfüllen, denn der vorliegende Fall zeigt, dass die Behörde ihre Untersagung maßgeblich darauf stützt, dass die Praxis sich nicht an diese Vorgaben gehalten hat.

Um das gemeinsame Ziel zu erreichen, möglichst viele Auszubildende möglichst gut auszubilden, sollten daher alle Beteiligten, Auszubildende, Ausbilder und Kammer an einem Strang ziehen und bei sich abzeichnenden Problemen die Ausbildungsberater der Kammer ansprechen.

Gespräch mit dem neuen Schulleiter der W 4

Präsident Konstantin von Laffert und Vorstandsreferentin für Auszubildende und Mitarbeiterinnen Dr. Maryla Brehmer empfingen den neu berufenen Leiter der Staatlichen Schule Gesundheitspflege W4 Stefan Kurbjuhn in der Kammer. Das Gespräch ging über ein allgemeines erstes Kennenlernen weit hinaus. Aufgrund der Aktualität wurden neben grundsätzlichen Themen der Zusammenarbeit auch gleich Konfliktthemen wie die Zusammenlegung von Klassen und die Durchführung der Prüfungen angesprochen. Es bestand Einigkeit, dass gemeinsames Ziel von Kammer und Berufsschule die gute Ausbildung der künftigen ZFA ist. Es wurde vereinbart, wie die Kommunikation bei



Foto: AB

Führten ein konstruktives erstes Gespräch: Dr. Maryla Brehmer, Konstantin von Laffert und Stefan Kurbjuhn (v.l.n.r.)

kurzfristig auftretenden Problemen am effektivsten zu regeln ist. Bei künftigen, regelmäßig stattfindenden Treffen sollen Lösungen erarbeitet werden, die mög-

lichst dazu führen, Probleme nicht entstehen zu lassen.

Susanne Knüppel in den Ruhestand verabschiedet

Von Ende 2002 bis Anfang 2017 war Frau Knüppel für unsere Zahnärztliche Fortbildung der Kammer tätig.

Es war eine Zeit des Umbruchs in der zahnärztlichen Fortbildung und ein Glücksfall, dass Frau Knüppel gerade zu dieser Zeit zu uns kam. Die Zeit der Hörsaalkurse ging zu Ende und es begann das Interesse an praktischen Fortbildungen und insbesondere an strukturierten Fortbildungen, die über 10 Wochenenden gingen und damit einen erheblichen Organisationsaufwand mit sich brachten. Wir haben damals Neuland betreten und wussten uns bei Frau Knüppel in besten Händen. Überlegt und erfahren und mit dem nötigen Fingerspitzengefühl im Umgang mit dem Fortbildungsausschuss, den Referenten und den Teilnehmern setzte sie unsere Vorstellungen in die Tat um und es wurden Erfolge. Ihre Erfahrungen aus der Selbstständigkeit als Referentin und als Coach mit dem Schwerpunkt Kommunikation waren dabei sehr hilfreich. Der Teamgedanke bei den Kolleginnen in der Fortbildungsabteilung wie bei den Betreuerinnen war ihr sehr wichtig und jeder, der eine Fortbildung der Kammer besucht hat, hat das gespürt.

Wir danken Frau Knüppel für ihr großes Engagement mit viel Herz und Verstand für unsere Kammerfortbildung und wünschen ihr, dass sie im Ruhestand Zeit und Energie hat, sich mit den vielen Themen, für die sie sich interessiert, zu befassen.

**Priv.-Doz. Dr. M. Oliver Ahlers
Dr. Horst Schulz**



Foto: RK

Dr. Ulla Peter, Mitglied des Fortbildungsausschusses und PD Dr. M. Oliver Ahlers, Vorsitzender des Fortbildungsausschusses, verabschiedeten Susanne Knüppel in den wohlverdienten Ruhestand.





AESCUTAX
Steuerberatungsgesellschaft

Steuerberatung statt Steuerverwaltung.
Speziell für Zahnärzte!

Burchardstraße 19 | D - 20095 Hamburg | Tel.: +49 (0) 40 - 767 5883 - 160
Fax: +49 (0) 40 - 767 5883 - 166 | info@aescutax.net | www.aescutax.net

Fortbildung Zahnärzte I März 2017

Vollkeramische Adhäsivbrücken – eine bewährte Alternative zu Einzelzahnimplantaten
Prof. Dr. Matthias Kern, Kiel

Ausgebucht

Kurs-Nr.: 40436 PROTH
Termin: 03.03./04.03.2017
Gebühr: € 460,--

Selbstmanagement für Zahnärzte – Wie Sie wieder entspannter und motivierter Ihre Aufgaben erledigen

Michael Behn, Herrenberg
Ort: Norddeutsches Fortbildungsinstitut (NFI), Möllner Landstraße 31, 22111 Hamburg

Kurs-Nr.: 40440 PRAXISF
Termin: 04.03.2017
Gebühr: € 335,--

Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz nach § 18 a RöV mit Erfolgskontrolle
Prof. Dr. Uwe Rother, Hamburg

Ort: Hotel Panorama Billstedt, Billstedter Hauptstraße 44, 22111 Hamburg

Kurs-Nr.: 70063 RÖ
Termin: 17.03.2017
Gebühr: € 70,--

Die parodontologische Ultraschallbehandlung – Nur für Zahnärzte, DH, ZMF und ZMP

Dr. Michael Maak, Ostercappeln
Ort: Norddeutsches Fortbildungsinstitut (NFI), Möllner Landstraße 31, 22111 Hamburg

Kurs-Nr.: 21123 PARO
Termin: 24.03.2017
Gebühr: € 250,--

Frühkindliche Karies und Kariestherapie bei kleinen Kindern

Sabine Bertzbach, Bremen
Ort: Zahnärztekammer Hamburg, Weidestraße 122 b, 22083 Hamburg

Kurs-Nr.: 21126 KONS
Termin: 25.03.2017
Gebühr: € 190,--

Endodontie Praxisgerecht – Grundlagen der modernen Endodontie von der Planung bis zur Wurzelfüllung. Theoretischer Kurs mit Behandlungsdemonstration

Dr. Johannes Cujé, Hamburg/Dr. Martin Brüsehaber, Hamburg

Kurs-Nr.: 50139 ENDO
Termin: 29.03.2017
Gebühr: € 140,--

Anmeldungen bitte schriftlich an die Zahnärztekammer Hamburg, Fortbildung, Postfach 76 12 67, 22062 Hamburg, Frau Gries, Tel.: (040) 73 34 05-55, oder Frau Westphal, Tel.: (040) 73 34 05-38, Fax: (040) 73 34 05-76 oder (040) 732 58-28 oder per Mail: fortbildung@zaek-hh.de. Das Fortbildungsprogramm finden Sie auch unter www.zahnaerzte-hh.de, Rubrik „Zahnarzt & Team/Fortbildung“.



Zahnärzte

Abschlussfeier erstmals in der Alstercity

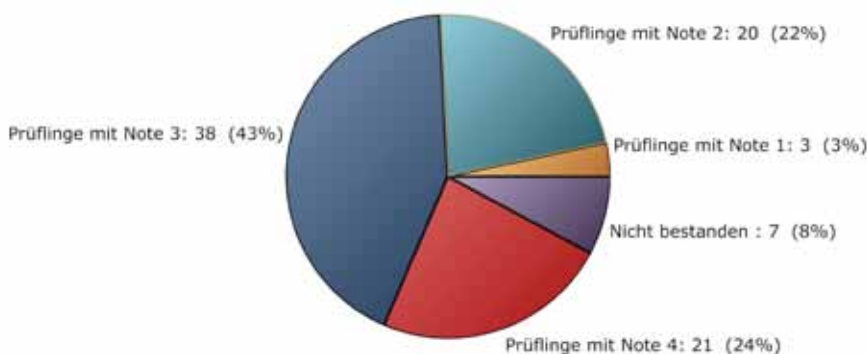


Fotos: Heitmann

Premiere! Der Umzug in die neuen Räumlichkeiten der Kammer in die Alstercity machte es möglich: Die Abschlussfeier für die neuen Zahnmedizinischen Fachangestellten fand erstmals in der Alstercity statt. Vorstandsreferentin Dr. Maryla Brehmer überreichte den anwesenden ZFA, die ihre Prüfungen im Januar 2017 erfolgreich absolviert hatten, ihre Urkunde. Der Raum war gut gefüllt, denn es waren zwar nicht alle 82 Absolventen anwesend, aber viele hatten Familie oder Freund/in



mitgebracht. Beschwingt durch Begrüßungssekt und Live-Musik gab es für alle Beteiligten einen würdigen und geselligen Nachmittag.



Ergebnis der ZFA Winterabschlussprüfung 2017

Gesamtzahl der Teilnehmer: 89

Note	Anzahl	Prozent
1	3	3 %
2	20	22 %
3	38	43 %
4	21	24 %
nicht bestanden	7	8 %
	89	100 %

Kammerkurznachrichten

Termine

Am 23.01.2017 haben Herr von Laffert und Frau Dr. Brehmer ein umfangreiches Gespräch über die Zusammenarbeit von Kammer und Berufsschule mit dem neuen Leiter der Berufsschule W4, Herrn Kurbjuhn, geführt.

Am 25.01.2017 fand die Schulvorstandssitzung an der Berufsschule W4 statt, bei der Frau Dr. Brehmer die Kammer vertreten hat.

Der Arbeitskreis Novellierung Musterweiterbildungsordnung der BZÄK, der aus Geschäftsführern der Kammern Baden-Württemberg, Hessen, Westfalen-Lippe und Hamburg besteht, tagte am 31.01.2017 in Hamburg.

Die Bundeszahnärztekammer lädt zur Koordinierungskonferenz GOZ am 10.02.2017 nach Berlin ein. Herr Dr. Clement

und Frau Schampel werden den Termin wahrnehmen.

Das Hamburger Institut für Berufliche Bildung lädt am 02.03.2017 zu einem Fachforum der Schulvorstände ein. Frau Dr. Brehmer wird die Kammer vertreten.

Die Bundeszahnärztekammer lädt zur Sitzung der Ausschüsse Praxisführung und Hygiene am 21.03.2017 nach Köln ein. Herr von Laffert wird an der Ausschusssitzung und der Koordinierungskonferenz am Folgetag teilnehmen.

Die Behörde lädt zur nächsten Sitzung der Landeskonferenz Versorgung am 27.03.2017 ein. Herr von Laffert wird die Kammer vertreten.

Am 28.06.2017 findet die Gesellschafterversammlung und Beiratssitzung des NFI statt. Die Tarifkommission will am gleichen Tag eine Tarifverhandlung durchführen, da

der Tarifvertrag für die ZFA zum 30.06.2017 endet. Herr von Laffert wird an der Gesellschafterversammlung und Frau Dr. Brehmer an der Tarifverhandlung teilnehmen.

Schutz vor Geheimnissen

Die Bundeszahnärztekammer hat eine Stellungnahme zu dem Referentenentwurf eines Gesetzes zur Neuregelung des Schutzes von Geheimnissen erstellt, dem die Kammer Hamburg zugestimmt hat.

Zahngesundheit von Kindern

Die Schule Billbrookdeich hat die Kammer um Unterstützung für ihr Projekt „Zahngesundheit von Kinder und Eltern“ gebeten. Mitarbeiterinnen der LAJH werden das Projekt fachlich unterstützen.

Praxisschild

Die Kammer wurde auf berufsrechtlich problematische Angaben auf einem Praxisschild hingewiesen. Die Praxis wird aufgefordert, die Angaben zu entfernen.

Vierte Satzung zur Änderung des Versorgungsstatuts des Versorgungswerks der Zahnärztekammer Hamburg

Auf Grund der §§ 19 Abs. 2 Ziffer 1, 7 Abs. 1 und 6 Absatz 6 des Hamburgischen Kammergesetzes für die Heilberufe (HmbKGH) zuletzt geändert am 15. Dezember 2015 (HmbGVBl. S. 362, 364) hat die Delegiertenversammlung der Zahnärztekammer Hamburg am 29. November 2016 die vierte Satzung zur Änderung des Versorgungsstatuts des Versorgungswerks der Zahnärztekammer Hamburg beschlossen, die die Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz gem. § 57 HmbKGH am 10.01.2017 genehmigt hat:

§ 1 Versorgungsausschuss

1. § 4 wird wie folgt geändert:

1.1 In § 4 Abs. 4, S. 1 wird die Textstelle „mindestens vier“ durch die Textstelle „die Mehrheit seiner“ ersetzt.

1.2 § 4 Abs. 4, S. 2 erhält folgende Fassung:

„Beschlüsse werden mit Stimmenmehrheit der Mitglieder des Versorgungsausschusses gefasst.“

1.3 In § 4 Abs. 4 wird hinter Satz 3 folgender Satz eingefügt:

„In dringenden Fällen können Beschlüsse auch im schriftlichen Verfahren gefasst werden; Beschlüsse im schriftlichen Verfahren bedürfen der Stimmenmehrheit der Mitglieder des Versorgungsausschusses.“

§ 2 Inkrafttreten

Diese Satzung tritt mit Beginn des Monats in Kraft, der der Veröffentlichung im *Hamburger Zahnärzteblatt* folgt.

Ungültige Ausweise

Nachfolgend aufgeführte Zahnarztausweise wurden wegen Verlust, Diebstahl oder Wegzug für ungültig erklärt:

102746	Moudar Hilal	16.11.2015
32889	Magdalena Chudzik-Mischke	05.08.1999
30434	Dr. Heinz-Jürgen Gödde	25.11.1993

Zahnärztekammer Hamburg Sprechstunden und Bürozeiten:

Der Präsident und der Vizepräsident der Zahnärztekammer Hamburg stehen für Gespräche telefonisch zur Verfügung:
Konstantin von Laffert, Tel.: 73 34 05-11
Dr. Thomas Einfeldt,
Tel.: 73 34 05-11 oder 227 61 80.
Bei Bedarf können persönliche Gespräche vereinbart werden.

Bürozeiten: Montag bis Donnerstag 8:00 bis 16:30 Uhr, Freitag 8:00 bis 13:00 Uhr
Sprechstunden Versorgungsausschuss:
Der Vorsitzende des Versorgungsausschusses der Zahnärztekammer Hamburg Kollege Dr. Pfeffer und sein Stellvertreter Kollege Dr. Baumbach stehen für Gespräche montags bis freitags telefonisch (73 34 05-12) zur Verfügung.

Bei Bedarf können persönliche Besprechungen vereinbart werden.

Postanschrift:

Zahnärztekammer Hamburg,
Postfach 76 12 67, 22062 Hamburg,
E-Mail: info@zaek-hh.de

Zulassungsausschuss 2017

Für die Anträge an den Zulassungsausschuss sind folgende Abgabetermine unbedingte zu beachten:

Sitzungstermine	Abgabefrist bis
22.03.2017	01.03.2017
19.04.2017	29.03.2017
17.05.2017	26.04.2017
21.06.2017	31.05.2017
19.07.2017	28.06.2017
August	keine Sitzung
20.09.2017	30.08.2017
18.10.2017	27.09.2017
22.11.2017	01.11.2017
13.12.2017	21.11.2017

Hinweis zu den Abgabefristen

Die Fristen für die Abgabe der Anträge müssen strikt eingehalten werden, da nur fristgerecht gestellte Anträge dem Zulassungsausschuss in seiner nachfolgenden Sitzung vorgelegt werden.

Diese Fristen gelten auch für einen gemäß § 6 Absatz 7 BMV-Z einzureichenden schriftlichen Gesellschaftsvertrag der beantragten Berufsausübungsgemeinschaft. Der Vertrag ist für den Zulassungsausschuss vorbereitend durch unsere Juristen zu prüfen und daher rechtzeitig vorab bei uns zur Durchsicht einzureichen. Über Unbedenklichkeit bzw. notwendige Änderungen des Vertrages werden Sie dann schnellstmöglich informiert.

Zahlungstermine 2016/2017

Datum:	für:
27.02.2017	ZE, PAR, KBR 1/2017
20.03.2017	2. AZ für I/2017
27.03.2017	ZE, PAR, KBR 2/2017
20.04.2017	3. AZ für I/2017
25.04.2017	ZE, PAR, KBR 3/2017 und RZ für IV/2016
22.05.2017	1. AZ für II/2017
24.05.2017	ZE, PAR, KBR 4/2017
20.06.2017	2. AZ für II/2017
26.06.2017	ZE, PAR, KBR 5/2017
20.07.2017	3. AZ für II/2017
25.07.2017	ZE, PAR, KBR 6/2017 und RZ für I/2017
21.08.2017	1. AZ für III/2017
24.08.2017	ZE, PAR, KBR 7/2017
20.09.2017	2. AZ für III/2017
25.09.2017	ZE, PAR, KBR 8/2017
19.10.2017	3. AZ für III/2017
25.10.2017	ZE, PAR, KBR 9/2017 und RZ für II/2017
20.11.2017	1. AZ für IV/2017
27.11.2017	ZE, PAR, KBR 10/2017
11.12.2017	2. AZ für IV/2017
27.12.2017	ZE, PAR, KBR 11/2017

Unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist es nicht erlaubt, telefonisch Auskünfte über Kontostände oder Zahlungen zu geben.

Einreichtermine für Abrechnungen

Der Vorstand der KZV Hamburg hat die Einreichtermine für 2017 festgelegt. Die Termine sind für alle Formen der Einreichung (Online, Diskette, Papierunterlagen) verbindlich.

Einreichtermine 2015/2016	Monatsabrechnungen	Quartalsabrechnungen
15.03.2017	ZE, PAR, KBR 03/2017	
05.04.2017		KCH/KFO I/2017
18.04.2017	ZE, PAR, KBR 04/2017	
15.05.2017	ZE, PAR, KBR 05/2017	
15.06.2017	ZE, PAR, KBR 06/2017	
05.07.2017		KCH/KFO II/2017
17.07.2017	ZE, PAR, KBR 07/2017	
15.08.2017	ZE, PAR, KBR 08/2017	
14.09.2017	ZE, PAR, KBR 09/2017	
05.10.2017		KCH/KFO III/2017
16.10.2017	ZE, PAR, KBR 10/2017	
15.11.2017	ZE, PAR, KBR 11/2017	
14.12.2017	ZE, PAR, KBR 12/2017	

Schon gesehen?

Serviceangebote der KZV, Abrechnung Rundschreiben, Tabellen, Handbuch, Gremien und viel mehr.

<http://www.zahnarzte-hh.de/zahnarzt-team/kzv.html>

Spendenkonto
IBAN DE12 5206 0410 0004 8888 80
BIC GENODEF1E1K1

Werden auch Sie zum Helfer.

German Doctors e.V.
Löbestr. 1a | 53173 Bonn
Tel.: +49 (0)228 387597-0
info@german-doctors.de
www.german-doctors.de

Weitere Informationen

Die KZV bietet insbesondere jungen Zahnärzten vor der Niederlassung weitere Informationen von der Registrierungsintragung bis zur Zulassung an. Diese Dokumente können bei Bedarf telefonisch bei der KZV (36 147-176) erfragt oder im Internet unter www.kzv-hamburg.de in der Rubrik „Zahnarzt & Team/KZV-Hamburg“ eingesehen werden.

Kassenzahnärztliche Vereinigung Hamburg Sprechzeiten:

Die Mitglieder des Vorstandes der KZV Hamburg Dr./RO Eric Banthien, Dr. Claus Urbach und Dipl.-Kfm. Wolfgang Leischner stehen für persönliche Gespräche im Zahnärztheus, Katharinenbrücke 1, 20457 Hamburg, zur Verfügung.

Es wird um vorherige telefonische Anmeldung im Vorstandssekretariat gebeten:
Frau Gehendges 36 147-176,
Frau Oetzmann-Groß 36 147-173

Postanschrift:

Kassenzahnärztliche Vereinigung Hamburg,
Postfach 11 12 13, 20412 Hamburg

E-Mail/Internet:

info@kvz-hamburg.de,
www.kvz-hamburg.de

Jubiläen

45 Jahre tätig

war am 1. Februar 2017 Ute Kramer
ZFA in der Praxis Dr. Hans-Peter Detering und Björn Detering

20 Jahre tätig

war am 1. Februar 2017 Bianca Reichstein
MFA in der Praxis Dr. Stefan Buchholtz, Fachzahnarzt für Kieferorthopädie
ist am 1. März 2017 Andrea Brede
ZFA in der Praxis Dr. Holger Timm

15 Jahre tätig

ist am 1. März 2017 Gabriele Lindlahr
ZFA in der Praxis Dr. Dorothea Winkler

10 Jahre tätig

war am 15. Januar 2017 Susanne Kresalek
ZFA in der Praxis Dr. Christiane Prucha, Fachzahnärztin für Kieferorthopädie
ist am 20. Februar 2017 Mona Clausen
ZMV in der Praxis Dr. Volker Klemp MSc
ist am 1. März 2017 Ramona Schwartz
ZFA in der Praxis Carsten Diebler und Gesa Diebler-Uppendieck

Die Zahnärztekammer und die KZV Hamburg gratulieren.

Wenn Sie eine Veröffentlichung eines Jubiläums wünschen, informieren Sie uns bitte rechtzeitig unter (040) 73 34 05-18 oder per Mail an hzb@zaek-hh.de

**Wenn Sie die automatische Veröffentlichung Ihres besonderen Geburtstages nicht wünschen, informieren Sie uns bitte rechtzeitig unter (040) 73 34 05-18.
Sollte Ihnen die Adresse für eine Geburtstagsgratulation nicht bekannt sein, leitet die Zahnärztekammer sie gerne weiter:
Zahnärztekammer Hamburg,
Postfach 76 12 67, 22062 Hamburg.**

Geburtstage

Wir gratulieren im März zum ...

90. Geburtstag

am 1. Heinrich Slany
am 30. Willi Potthast

80. Geburtstag

am 24. Dr. Thomas Heinrici
am 25. Dr. Helga Jahnke

75. Geburtstag

am 3. Ljudmila Bojinowa-Ludewig
am 11. Wulf Sapieha
am 13. Dr. Rainer André
am 27. Dr. Rainer Rathje

70. Geburtstag

am 8. Dr. Klaus Becker
am 10. Dr. Ulrich Janke
am 21. Haluk Bayer

65. Geburtstag

am 15. Antonina Wittmer
am 21. Christina Schumacher

60. Geburtstag

am 8. Dr. Stefan Harder
am 13. Undine Paeschow
am 17. Michael Wenzel

Die Zahnärztekammer und die KZV Hamburg gratulieren.

Es ist verstorben

04.01.2017 Dr. Egon Ludwig
geboren 9. September 1933

Wir werden sein Andenken in Ehren halten.
Zahnärztekammer Hamburg und
Kassenzahnärztliche Vereinigung Hamburg.

Fortbildung Praxismitarbeiterinnen | März 2017

PROPHYLAXE-KOMPETENZ HEUTE

Workout – Step II, Morphologie, Grundlagen der Plaque- und Zahnsteinentfernung, praktische Übungen

Ausgebucht

Kurs-Nr.: 10396 PROPHY
Termin: 17.03./18.03.2017
Gebühr: € 290,-

Notfallmanagement in der Zahnarztpraxis

Malte Voth, Bad Oldesloe

Kurs-Nr.: 22078 INTER
Termin: 22.03.2017
Gebühr: € 100,-

Behördliche Begehung – gut vorbereitet

Viola Milde, Hamburg

Ausgebucht

Kurs-Nr.: 22081-2 HYGIENE
Termin: 24.03.2017
Gebühr: € 110,-

Aktualisierung der Kenntnisse im Strahlenschutz für ZFA

Prof. Dr. Uwe Rother, Hamburg

Kurs-Nr.: 71065 RÖ
Termin: 24.03.2017
Gebühr: € 50,-

Implantologie für die Mitarbeiterin

Ute Rabing, Dörverden

Kurs-Nr.: 10394 IMPL
Termin: 25.03.2017
Gebühr: € 150,-

PROPHYLAXE-KOMPETENZ HEUTE

Upgrade – Step III, Prophylaxekonzepte und kleine Ernährungslehre

Kurs-Nr.: 10397 PROPHY
Termin: 25.03.2017
Gebühr: € 160,-

Hygiene für Wiedereinsteiger in Theorie und Praxis

Viola Milde, Hamburg

Kurs-Nr.: 10400 HYGIENE,
Termin: 31.03.2017
Gebühr: € 100,-

Anmeldungen bitte schriftlich beim Norddeutschen Fortbildungsinstitut für zahnmedizinische Assistenzberufe GmbH, Postfach 74 09 25, 22099 Hamburg, Susanne Weinzeig, Tel.: (040) 73 34 05-41, Fax: (040) 73 34 05-75, Mail: susanne.weinzeig@zaek-hh.de. Das Fortbildungsprogramm finden Sie auch unter www.zahnarzte-hh.de, Rubrik „Zahnarzt & Team/Fortbildung“.



Praxismitarbeiterinnen

Anzeigenaufträge bitte bis zum 25. eines Monats an: Pharmazeutischer Verlag, Büro Melbeck, Frau Vogt, Heinser Weg 48, 21406 Melbeck, Telefon (04134) 7091, Telefax (04134) 7098, E-Mail: info@benad-verlag.de, Website: www.benad-verlag.de
Zuschriften auf Chiffre-Anzeigen richten Sie bitte unter Angabe der Chiffre-Nummer ebenfalls an diese Adresse.

DENTAL-ABRECHNUNGS-SERVICE

Bei uns erhalten Sie
professionelle Unterstützung
in allen Abrechnungsbereichen.

- Individuelles Praxismanagement
- Lohn- und Finanzbuchhaltung
- Wir arbeiten mit allen gängigen EDV-Programmen

Iris Ehling-Rachuth
Mobil 0171/27 20 526
ehling-rachuth@t-online.de
Tel. 041 53/5 43 13
Fax 041 53/8 11 31



Das Abrechnungsbüro der Zukunft

- Sämtliche zahnärztliche Abrechnungstätigkeiten unter Berücksichtigung Ihrer betriebswirtschaftlichen Praxisstruktur (Statistiken, Budget, Stundensatz)
- tägliche Bearbeitung durch Onlinezugang möglich
- Unterstützung bei Verwaltung, Organisation und QM

ZmA&O Carmen Schildt
Tel. 040 609 43 06 70
www.zahnärztlicher-abrechnungsservice.de

Mein Service für Sie!

- Zahnärztliche Abrechnung
- Laborabrechnung
- Praxisorganisation
- Mitarbeiterschulung
- Notfallmanagement

Andrea Graumann
0178/422 33 10
andrea.graumann@web.de

Praxisabgabe

Planen Sie Ihre Praxisabgabe oder Praxiserweiterung?

Möchten Sie Ihre Praxis professionell bewerten lassen? Sprechen Sie uns an!
Pluradent AG& Co KG Hamburg, Weidestraße 122c, 22083 Hamburg Ihr Partner – mit über 100 Jahren dentaler Kompetenz.

Ansprechperson: Elke Siol, Tel.: (040) 32 90 80 25, Mail: elke.siol@pluradent.de

Planen Sie, Ihre Praxis bald abzugeben?

Dann wenden Sie sich vertrauensvoll an uns. Gern vermitteln wir Ihnen den richtigen Bewerber aus unserer umfangreichen Kartei.

Poulson Dental GmbH, 22399 Hamburg, Tel.: (040) 66 90 78 70, Herr Marco Bark.

Sie möchten Ihre Praxis abgeben?

Wir helfen Ihnen mit Informationen und Interessenten.

Henry Schein Dental Deutschland GmbH, Essener Str. 2, 22419 Hamburg,

Ansprechpartner Judith Steinhäuser, Tel.: (040) 61 18 40-22

Praxisübernahme/Sozietät

Kollege/Kollegin gesucht

Möglichst mit eigenem Patientenstamm für Kooperation in bestehender Praxis östlich der Innenstadt (Hammerbrook/City-Süd).

Chiffre: 722

Hamburg-Winterhude

Etablierte, flexibel erweiterbare Gemeinschaftspraxis in modernem Wohnhaus bietet Sozietät für langfristig denkende(n) Kollegen/ in.

Echte Partnerschaft: wollen wir/bieten wir.

Mail: praxispartner_hamburg@web.de

Praxisverkauf für Kurzentschlossene

Praxis wegen Umzug kurzfristig abzugeben zum 01.04.2017 in HH, Nähe Flughafen, 120 qm, 3Bhz, digit. OPG und 2 Kleinrö, Labor, Sterie, Wartezimmer, Rezeption. Zu günstigen Konditionen zeitnah abzugeben.

Mail: saal@gmx.de

Redaktionsschluss des HZB
ist am 25. jeden Monats.

Inserentenverzeichnis 02-2017			Seite
1	Carmen Schildt ZMA & O		16
2	DAS Dental-Abrechnungsservice		16
3	Krumbholz, König & Partner		9
4	Birgit Arens		17
5	AESCUTAX	www.aescutax.net	11
6	Sabine Klinke	www.praxis-organisation.com	17
7	Regina Klapper-Drews	www.praxismanagement-fuer-zahnerzte.de	17
8	Andrea Graumann		16
9	Flemming Dental	www.flemming-dental.hamburg.de	7
10	Hohe Düne	www.hohe-duene.de	5

COUPON

Bitte veröffentlichen Sie für mich eine Kleinanzeige mit folgendem Text:

unter: Chiffre ☐ Telefon ☐ Adresse ☐ E-Mail ☐

Rechnungsadresse (evtl. Telefon):

Der Preis beträgt brutto € 48,- bis 6 Zeilen à 35 Buchstaben, darüber hinaus pro Zeile € 8,- und Chiffregebühr € 8,-.

QR-Code für die Erfassung der Kleinanzeigen:



Dentalmedizinischer Abrechnungsdienst

- Zahnmedizinische Abrechnung
- Praxisorganisation
- Laborverwaltung
- Abrechnungsschulung
- Implementierung von „Solutio“

Birgit Arens

Tel.: 0178/59 69 349

Fax: 040/244 39 23

@ : BirgitArensde@yahoo.de

Zahnärztliche Abrechnung Praxis-QM

- BEMA GOZ GÖA
- Laborabrechnung
- Kieferorthopädische Abrechnung
- Kieferchirurgische Abrechnung
- Hinführung eines QM Systems

Sabine Klinke

Praxismanagerin, Dipl. QMB

www.praxis-organisation.com

0151-124 066 96

Effektive Zahlen-Behandlung

Regina Drews-Klapper

Freie Praxismanagerin mit 35 Jahren Berufserfahrung

- Zahnärztliche Abrechnungen (BEMA/GOZ)
- Administration und Organisation
- Vertretung bei Urlaub, Krankheit und Elternzeit



0172 5254053

info@praxismanagement-fuer-zahnaerzte.de
www.praxismanagement-fuer-zahnaerzte.de

Funktionsdiagnostik – Einfach, schnell und höchst präzise

Craniomandibuläre Dysfunktion (CMD) erkennen und behandeln. Zur Herstellung von natur- und funktionsgerechten Restaurationen ist es unabdingbar, patientenindividuelle Informationen mit datenaufzeichnenden Verfahren in den Herstellungsprozess einfließen zu lassen.

Dies ermöglicht das System zebris JMA: Es registriert die Unterkieferbewegung und analysiert die Funktionsstörung des Kauorgans. Die ermittelten Daten werden unter optischer Kontrolle in den individuellen Artikulator übertragen. Aufbauend auf den Ergebnissen können dann Therapie und Neupositionierung geplant werden. So wird die Diagnostik und Schienentherapie bei Kiefergelenkserkrankung schmerzfrei und sicher möglich.

Dental-Labor Wulff bietet eine technische Betreuung bei der Vermessung

in der Praxis und erstellt die Auswertung und Planung direkt vor Ort mit dem laboreigenen System. Das ultraschallbasierte zebris JMA-System erfasst berührungslos alle Freiheitsgrade des Unterkiefers. Eine Fixierung des Kopfes ist nicht erforderlich: Ein Gesichtsbogen mit integrierten Empfängermodulen und ein gelenknah messender Unterkiefersensor ermittelt die Messwerte. Mit einem Taststift können Punkte am Kopf des Patienten ausgewählt und dargestellt werden. Die Scharnierachse wird in zentrischer Kondylenposition oder als kinematische Achse aus Pro-

trusions- und Öffnungsbewegungen bestimmt. Wenden Sie sich jederzeit gerne vertrauensvoll an uns.

Kontakt: Dental-Labor Ronald Wulff GmbH, Volksdorfer Straße 6-10, 22081 Hamburg,

Tel: (040) 219 70 13-0,

Fax: (040) 219 70 13-28, E-Mail: info@dentallabor-wulff.de,

Web: www.dentallabor-wulff.de

Herzlich willkommen auf unserer neuen Homepage www.benad-verlag.de

noch übersichtlicher
leichter zu lesen auf mobilen Geräten durch responsive Design

QR-Code für Kleinanzeigen im HZB oder Anfragen an den Verlag



DR. BENAD VERLAG
PHARMAZEUTISCHER VERLAG

Oder persönlich:
Frau Vogt 04134 7091



Neues Reiseformat IN2BALANCE an Bord der EUROPA 2

Die EUROPA 2, das 5-Sterne-plus Schiff (laut Berlitz Cruise Guide 2017) von Hapag-Lloyd Cruises, setzt neue Maßstäbe auf den Weltmeeren. Das



Fotocredit „Hapag-Lloyd Cruises“

moderne, legere Luxussschiff bietet seinen maximal 500 Gästen ein vielseitiges Themen-Angebot. Neu in 2017 ist das Reiseformat IN2BALANCE – eine Kombination aus Luxus und Entspannung. Im Fokus von IN2BALANCE stehen innovative Trainingsmethoden und

fernöstliche Entspannungstechniken wie Yoga, Tai-Chi, Shiatsu, Burn-out-Prävention oder Intervalltrainings, die von fachkundigen und namhaften Experten vermittelt werden. Diese neuen und bewährten Techniken tragen im immer stressiger werdenden Alltag zum allgemeinen Well-Being bei. Bei der Premierenfahrt im März mit an Bord sind u. a. Yoga-Trainer Patrick Broome, Starkoch Holger Stromberg, die ehemalige Box-Weltmeisterin Regina Halmich und der frühere Profi-Boxer Sven Ottke. Auf späteren Reisen dürfen die Passagiere sich u.a. auf DJ Raphael Marionneau, der Yoga-Sessions zu live DJ-Musik anbietet, und auf Trommelkurse mit Frank Vollet freuen. Auch aktuelle Trends, z. B. zum Thema Ernährung, werden in Vorträgen und Workshops behandelt. Die Formatreihe IN2BALANCE wird auf sechs ausgewählten Routen der EUROPA 2 angeboten.

Reisebeispiele:

Vom 01.04.2017 bis 18.04.2017 (17 Tage) von Singapur nach Colombo über Patong Beach/Phuket/Thailand, Havelock Island/Andamanen/Indien, Rangun/Myanmar, Chennai/Indien, Galle/Sri Lanka, ab 7.990 Euro inkl. An- und Abreise. Weitere Informationen finden Sie unter: <http://www.hl-cruises.de/reise-finden/EUX1707>

Vom 29.04.2017 bis 18.05.2017 (19 Tage) von Mauritius nach Dubai über Toamasina/Madagaskar, Hellville/Nosy Be/Madagaskar, Desroches/Seychellen, Cochin/Indien, Agatti/Lakkadiven/Indien, Mumbai (Bombay)/Indien, ab 11.700 Euro inkl. An- und Abreise. Weitere Informationen finden Sie unter: <http://www.hl-cruises.de/reise-finden/EUX1709>

Yachthafenresidenz Hohe Düne in Warnemünde

Mee(h)r erleben auf Hohe Düne. Die Vielfalt lockt an die Ostsee.

Wärmende Sonnenstrahlen, plätschernde Wellen und kreischende Möwen – das ist der Frühling an der Ostsee. Die 368 liebevoll maritim gestalteten Zimmer und Suiten verfügen alle über einen Balkon oder eine Terrasse, wo sich die Gäste schon direkt morgens nach dem Aufstehen die Seeluft um die Nase wehen lassen können. Gestärkt durch das reichhaltige Good-Morning Frühstücksbuffet wartet ein herrlicher Tag an der Ostsee.

Vollkommene Entspannung finden die Gäste im 4.200 qm großen Hohe Düne SPA. Ein breites Angebot an wohltuenden Anwendungen aus aller Welt belebt Körper und Geist.

Für kulinarische Highlights sorgen insgesamt 12 Restaurants und Bars. Von lokaler Küche über mediterrane Spezialitäten bis hin zum saftigen Steak bleiben keine Wünsche offen. Mit dem Gourmet-Restaurant Der Butt steht sogar eine mit dem

Michelin-Stern ausgezeichnete Haute Cuisine zur Verfügung. Am Abend lässt sich bei einem entspannten Getränk der Sonnenuntergang über der Ostsee bewundern.

Beim Arrangement „Frühlingserwachen“ wartet nach dem leckeren Frühstücksbuffet ein toller Ausflug z.B.



entlang der Küste mit Ihrem Hohe-Düne-Fahrrad. Anschließend entspannen Sie bei einem Ganzkörperpeeling und freiem Eintritt in den Hohe Düne SPA (ab € 223 p. P. 2 ÜF im DZ).

Yachthafenresidenz Hohe Düne

Am Yachthafen 1

18119 Rostock-Warnemünde

www.hohe-duene.de

Thüringer Hotelier des Jahres 2016

Inhaber Matthias Grafe und Direktor Mark A. Kühnelt vom Spa & GolfResort Weimarer Land erhalten die Ehrung zum „Thüringer Hotelier des Jahres 2016“.

Blankenhain, 05.01.2017. Erstmals kürte der DEHOGA Thüringen e. V. und das Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und digitale Gesellschaft die „Thüringer Gastgeber des Jahres 2016“ zum traditionellen Gastronomen-Silvester im Erfurter Kaisersaal. In der Kategorie „Thüringer Hotelier des Jahres 2016“ wurde Inhaber Matthias Grafe und Direktor Mark A. Kühnelt vom Spa & GolfResort Weimarer Land mit dem Preis geehrt.

Seit nunmehr über drei Jahren ist das Spa & GolfResort Weimarer Land fester Bestandteil des Thüringer Gastgewerbes und hat sich in dieser Zeit zu einem Hideaway entwickelt, welches in Mitteldeutschland seines gleichen sucht. Die Freude bei Inhaber Matthias Grafe und Direktor Mark A. Kühnelt war daher sehr groß, als diese zum traditionellen Gastronomen-Silvester im Erfurter Kaisersaal mit dem Preis „Thüringer Gastgeber des Jahres 2016“ in der Kategorie „Thüringer Hotelier des Jahres 2016“ geehrt wurden. Der DEHOGA Thüringen e. V. und das Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und digitale Gesellschaft lobten diesen Wettbewerb aus, um die Unternehmerpersönlichkeiten im Gastgewerbe des Freistaates, die sich durch besondere Leistungen, innovative Konzepte und Ideen in der Branche als Hauptleistungsträger im Tourismus, besonders ausgezeichnet haben, zu ehren.

Mit Mut und einem immensen persönlichem Engagement wandelte die Familie Grafe den verfallenen „Gutshof Krakau“ in Blankenhain in ein Resort für Familien, Golfer und Erholungssuchende, dessen Qualität und Angebotsvielfalt Maßstäbe setzt und die Region Weimarer Land touristisch bereichert. Die



bereits sehr hohe Anzahl an Stammgästen aus dem deutschsprachigen Raum spricht für den Erfolg des Resorts. Mit Hilfe des erfahrenen Hoteldirektors Mark A. Kühnelt wuchs das Haus zu einem Ort, an dem sich nicht nur die Gäste, sondern auch das gesamte Team wohlfühlen. Dies liegt, neben den komfortablen Arbeitsbedingungen, auch an dem besonderen Fokus des Managements auf Aus- und Weiterbildung der vielen Mitarbeiter im Resort. Das gesamte Team des Spa & GolfResort Weimarer Land freut sich über diese besondere Auszeichnung des DEHOGA Thüringen e. V. und dem Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und digitale Gesellschaft und bedankt sich für die ehrenvolle Würdigung.

Im Mai 2013 wurde das 4-Sterne-Superior Spa & GolfResort Weimarer Land mit 94 Zimmern und Suiten eröffnet. Das klassenfreie Familienhotel ist in eine der schönsten und bereits prämierten Golfanlagen Deutschlands eingebunden. Auf dem ca. 160 Hektar großen Gelände befindet sich eine 36-Loch-Anlage. Sie ist hervorragend in die Landschaft eingebettet und bietet erstklassige Spiel- und Trainingsbedingungen. Aufgrund der zentralen Lage

inmitten von Deutschland ist das Spa & GolfResort Weimarer Land von jedem Ort aus in wenigen Autostunden erreichbar.

Spa & GolfResort Weimarer Land
Weimarer Str. 60
99444 Blankenhain
Tel.: 036459 - 6164-0
info@spahotel-weimar.de
www.golfresort-weimarerland.de

WISSENSDURST STATT HUNGER

**BILDUNG MACHT
MÄDCHEN STARK!**



**„WERDEN
SIE PATE!“**

Plan International Deutschland e. V.
www.plan.de



Gibt Kindern eine Chance